

10. Benken, Giessen bis Uznach, Cholriet

10.1 Prospektion Nebengrabenstrasse

Die Trasse der geplanten Nebengrabenstrasse wurde am 30. August und 1. September 2008 durch Romano Agola, AMA, unter Mithilfe von Adalbert Fässler gesamthaft prospektiert. Ein Streifen von 30 m Breite entlang des Nebengrabens zwischen Benken, Giessen, und Uznach, Cholriet, wurde in neun Sektoren aufgeteilt (getrennt jeweils durch die an den Nebengraben führenden Entwässerungsgräben). Jeder Sektor (ausser Sektor 8, der wegen Bepflanzung zu einem grossen Teil nicht zugänglich war) wurde auf sechs Prospektionslinien (mit jeweils 5 m Abstand) eingehend untersucht.²⁹

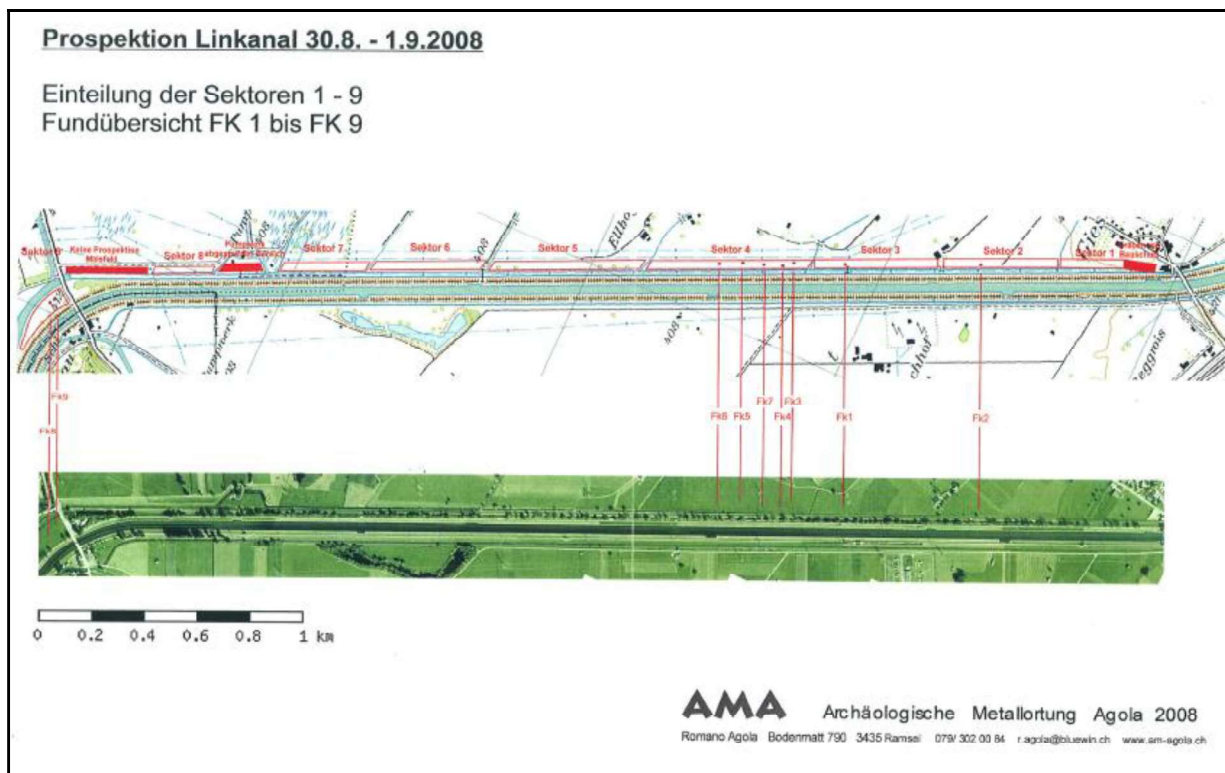


Abb. 87: Benken, Giessen bis Uznach, Cholriet. Prospektionsplan mit Sektoreneinteilung.

10.2 Ergebnisse

- Die Prospektion mit dem Metalldetektor ergab sehr viele Funde, die teilweise wohl von der Bewirtschaftung des Gebietes (hauptsächlich Weide) stammen dürften. Zu nennen sind hier v.a. Ohrenmarken von Grossvieh, Draht- und Stacheldrahtfragmente von Zäunen, Huf- und Ochseneisen sowie eine kleine Kuhglocke und ein Fragment einer Kuhkette.
- Bei einigen Funden neuerer Zeitstellung (Münzen des 20. Jahrhunderts, Ringe, Schrauben, Muttern etc.) dürfte es sich um Objekte handeln, die bei der Bewirtschaftung des Landes verloren gegangen sind. Es fand sich aber auch liegen gebliebener Abfall (Alufolien und -dosen, Senftuben, Kronkorken, Bonbon- und Schnupftabakdosen etc.).

²⁹ Romano Agola: «Fundbericht Lindkanal 2008».

- Etwas schwieriger ist die Interpretation jener Objekte, deren Datierung vor dem 20. Jahrhundert liegt. Speziell zu nennen sind hier:
- römische Offiziersgürtelschnalle des frühen 5. Jahrhunderts aus Sektor 4 (Abb. 88)
 - zweibärtige Kreuzaxt (vermutlich ebenfalls mittelalterlich) aus Sektor 2 (Abb. 89)
 - zwei Wellenbandhufeisen des 14. Jahrhunderts aus Sektor 4 (Abb. 90)
 - Armbrustbolzenspitze des 14. Jahrhunderts aus Sektor 9 (Abb. 91)
 - Genfer Billonmünze von 1785 aus Sektor 4 (Abb. 92)

Bei einigen Objekten muss vermutet werden, dass sie aus Erdreich stammen, das im Zusammenhang mit Bodenverbesserungsmassnahmen zugeführt wurde. Die Beobachtungen während der Prospektion zeigten aber eindeutig, dass der nördliche Teil von Sektor 3 sowie der ganze Sektor 4 am wenigsten von Erdbebewegungen und Aufschüttungen betroffen waren.



Abb. 88: Spätromische Offiziersgürtelschnalle Nr. 91.4.1 in Fundlage und nach der Restaurierung.



Abb. 89: Zweibärtige Kreuzaxt Nr. 91.1.1.



Abb. 90: Wellenbandhufeisen Nr. 91.12.1, 14. Jahrhundert.



Abb. 91: Armbrustbolzen Nr. 91.9.1, 14. Jahrhundert, in Fundlage und restauriert.



Abb. 92: Genfer Billonmünze von 1785, Nr. 91.7.1. Wert 2 Quarts (6 Deniers)
Vorderseite: Halber Adler und Schlüssel in Ring; Umschrift: RES PUBLIC GENEVEN, getrennt durch Sonne.
Rückseite: Sonne mit 7-teiligem Strahlenkranz (Strahlenreihenfolge: lang ganz, kurz ganz, lang aus 5 Punkten, kurz ganz); Umschrift: POST TENEBRAS LUX 1785 (Jahrzahl kopfstehend).³⁰

³⁰ Vgl. Divo/Tobler 1974, Nr. 1026.

